

Datum: 10.04.2019
Telefon: 089 - 23 36 14 83
Telefax: 089 - 23 36 14 85
Email: bag-ost.dir@muenchen.de

Direktorium
HA II / BA
BA-Geschäftsstelle Ost

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

(E) Erstellung eines Verkehrsgutachtens aus Mitteln der Bezirksausschüsse
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05198 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 -
Bogenhausen
vom 31.07.2018
Erstellung eines Verkehrsgutachtens aus Mitteln der Bezirksausschüsse
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05198 des 13. Stadtbezirkes Bogenhausen vom 31.07.2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14220

Abstimmungsergebnis

zur o.g. Sitzungsvorlage aus der Sitzung des
BA 13 - Bogenhausen
vom 09. April 2019

Zustimmung einstimmig

Zustimmung mehrheitlich

Ablehnung einstimmig (Begründung siehe unten)

Ablehnung mehrheitlich (Begründung siehe unten)

Maßgaben / sonstige Hinweise:

Begründung der Ablehnung:

- **Im Falle des Münchner Nordostens ist vor allem zu prüfen, ob der jeweilige unterstellte Entwicklungspfad von 10.000 bis 30.000 Einwohnern und 10.000 Arbeitsplätzen raumverträglich abwickelbar ist, oder ob es zu unverträglichen Überlastungserscheinungen im Verkehrsnetz kommt.**
- **Dies kann jeweils durch Nachweise der Leistungsfähigkeit an den maßgeblichen Knotenpunkten im Hauptstraßennetz im Bezirk Bogenhausen und an den Grenzen zum Stadtbezirk Berg am Laim bzw. Trudering, insbesondere an der A 94 zwischen**

Riem und Daglfing geprüft werden.

- Außerdem muss jeweils endlich ermittelt werden, ob es zu Immissions-Belastungen jenseits der Grenzwerte (Gesundheitsschutz) kommt.
- Es gibt für die Erschließung des neuen Plangebiets SEM Münchner Nordosten bisher keine verkehrlichen valide Untersuchungen zu den von der Stadt gewünschten Einwohnerzahlen 30.000 Einwohner plus 10.000 Arbeitsplätze. Die bislang bekannten Untersuchungen sind leider völlig unzureichend.
- Im Stadtbezirk Bogenhausen gibt es bereits mehrere Projekte, wie beispielsweise - Prinz-Eugen-Kaserne, derzeit in Bau- Eggenfeldener Straße, B-Plan 2122, geplant- Truderinger Straße, B-Plan 2127, geplantdie zu erheblichen zusätzlichen Verkehrsbelastungen führen, werden ohne dass mit Hilfe des aktuellen Münchner Verkehrsmodell für alle Projekte gemeinsam die dadurch jeweils zu erwartende Verkehrsbelastungen auf das bestehende Verkehrsnetz umgelegt wurde. Die A 94 ist im Jahr 2030 im Bereich Daglfing-Riem (6 FS) vollständig ausgelastet, sodass Zusatzbelastungen aus der SEM Ost nicht mehr verkraftbar sind.
- Es hat also bisher keine modellgestützte Verkehrserzeugungs- und Verteilungsrechnung stattgefunden. Nur auf dieser Grundlage kann eine plausible und realitätsnahe (valide) Umlegung der Verkehre erfolgen, was unerlässlich ist, um die Leistungsfähigkeit der umliegenden Knotenpunkte ermitteln zu können.
- Bereits jetzt kann man zeigen, dass zahlreiche einzelne Knotenpunkte nicht mehr leistungsfähig sind und es zu erhebliche Staulängen an den betreffenden LZAs führt, wenn einzelne Projekte umgesetzt werden (Beispielsweise Eggenfeldener Straße/Friedrich-Eckart-Straße). Aus diesem Grund vorgenannten Gründen kann der BA sich dem Vortrag der Referentin nicht anschließen.